

Weitere Infos zu Avro Vulcan

Nach ihrem Erstflug am 5. Oktober 1955 erwies sich die Vulcan in dieser Form als vollauf zufriedenstellend, und weitere Exemplare der Mk1 wurden entsprechend modifiziert. Der Rumpf mit dem runden Querschnitt war mit den Delta-Tragflächen verbunden; das einziehbare Bugradfahrwerk erhielt ein Bugteil mit doppelten Rädern, und jedes Hauptteil hatte ein achträdiges Fahrgestell; das Heckteil bestand lediglich aus Flosse und Ruder, da die Höhenruder in den Hinterkanten der Tragflächen integriert waren. In der Kabine mit Luftdruckausgleich war Platz für fünf Mann Besatzung; der Pilot und Copilot saßen nebeneinander auf Schleudersitzen und die Experten für Elektronik, Navigation und Radar waren ebenfalls nebeneinander auf rückwärtigen Sitzen untergebracht. Das Flugzeug besaß keine Verteidigungswaffen, dafür konnten aber bis zu 9.500 kg an Bomben oder Minen in den inneren Waffenstationen transportiert werden. Unterschiedliche Triebwerke wurde installiert; so war ursprünglich die Mk 1 mit 4.990 kp-Bristol Siddeley Olympus Mk 101-Turbojets ausgestattet, später mit 5.443 kp oder 6.123kp Olympus Mk 102 oder Mk 104.

Im Jahr 1961 erhielten alle Mk 1 Typen einen veränderten Heckkonus mit ECM Geräten für elektronische Gegenmaßnahmen und erhielten die Bezeichnung Vulcan B.Mk 1A. Der zweite Prototyp wurde erstmals am 31. August 1957 geflogen. Diese Type erhielt ein stärkeres Triebwerk und weitaus größere Tagflächen mit erweiterter Fläche sowie Höhenquerruder statt getrennter Höhen-und Querruder wie bei der Mk 1. Dazu kam ein Hilfsenergieaggregat, eine Tankanlage für das Auftanken während des Fluges und Geräte für den Abschluß der Blue Steel- oder der American Skybolt-Rakete. Unter der Bezeichnung Vulcan B.Mk 2 wurde diese Version 1960 in Einsatz gebracht; nachdem die Entwicklung der Skybolt 1963 eingestellt wurde, war die Blue Steel die wichtigste Waffe dieses Modells, Als dann die von einem U-Boot abschießbare Polaris Rakete zur bedeutendsten britischen Verteidigungswaffe wurde, baute man die Vulcan für Langstrecken-Angriffsflüge aus geringer Höhe um und stattete sie mit erweiterten ECM Geräten für die Durchdringung feindlichen Luftraums sowie mit konventionellen Mehrzweckbomben aus.

Von 1962 bis 1964 wurden die bereits im Einsatz befindlichen Mk 2 Maschinen mit 9.072 kp Olympus 301 Triebwerken ausgerüstet. 1973 zog man einige Vulcan vorübergehend aus dem Verkehr und stattete sie für strategische Aufklärungsaufgaben aus. Das Ergebnis, die Vulcan SR. Mk 2, wurde 1974 im No. 27 Squadron eingesetzt.